

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

144

Wien, am 4. Mai 1934.

## Kardinal Innitzer im Lehrlingserholungsheim Bad Fischau.

Das Lehrlingserholungsheim Bad Fischau der Lehrlingsfürsorgeaktion beim Bundesministerium für soziale Verwaltung ist im Gebäude der ehemaligen Militärunterrealschule in Fischau untergebracht. In einem Trakt des grossen Gebäudes befindet sich eine Hauskapelle, die seit Ende des Weltkrieges nicht mehr benützt worden war. Heute vormittags nahm nun Kardinal Erzbischof Dr. Innitzer die Wiederweihe der Hauskapelle vor und zelebrierte <sup>unter grosser Assistenz</sup> anschliessend die erste heilige Messe. Sodann versammelten sich die Festgäste im grossen Anstaltshof, wo unter einem mächtigen Kastanienbaum eine Rednertribüne errichtet war.

Zu dem kirchlichen Festakt waren unter anderem erschienen Landeshauptmann-Stellvertreter Baar von Barenfels, in Vertretung des Sozialministers Neustädter-Stürmer Sektionschef Scherer, für den Bürgermeister von Wien Obermagistratsrat Dr. Rieder, Minister a. D. Resch, der Präsident der Arbeiterkammer für Wien und Niederösterreich Staud, Generalsekretär Dr. Margaretha vom Industriellenverband, für den Gewerkschaftsbund Dengler, Lengauer und Waldsam, Direktor Hofrat Breit von der Arbeiterkranken- und Versicherungskasse, Amtsleiter Prinke vom Arbeitsamt der Stadt Wien, Regierungskommissär Dr. Stangelberger, der Bezirkshauptmann von Wr. Neustadt Hofrat Dr. Baumer, der Präses des Reichsbundes der katholischen Jugend Österreichs, <sup>Offiziere, ehemalige Zöglinge der Militärrealschule Fischau, mit General</sup> Monsignore Gessl, päpstlicher Hauskämmerer Monsignore Fried, <sup>Wuckowski und</sup> viele andere. Ausserdem hatten auf dem Festplatz eine Abteilung des Schutzkorps, eine Abteilung des Heimatschutzes, die freiwillige Feuerwehr, der Kriegerbund, die Ortsgruppen Fischau der Jungfront und der Frohen Kindheit, die Fischauer Schulkinder und die in der Anstalt untergebrachten Lehrlinge Aufstellung genommen.

Der Reichsführer der österreichischen Jungfront Scheffel begrüßte die Festgäste und würdigte in überaus warmen Worten die langjährige Tätigkeit des Direktors Marianek im Dienste der Lehrlingsfürsorgeaktion. Sodann überbrachten Grüsse und Glückwünsche Sektionschef Scherer im Namen des Sozialministers, Landeshauptmann-Stellvertreter Baar für das Land Niederösterreich, Präsident Staud namens der Arbeiterkammer und Obermagistratsrat Dr. Rieder im Namen des Bürgermeisters Schmitz. Zum Schluss würdigte Kardinal Erzbischof Dr. Innitzer die Bedeutung der Fürsorge für die arbeitende Jugend, die er mit zu Herzen gehenden Worten zur Mitarbeit an dem Aufbauwerk für den neuen Staat aufrief. Der Kardinal schloss seine Ansprache mit den Worten: Glückauf zum Aufbau, zur gemeinsamen Arbeit und zu eurem Glück selber. Gottes Segen mit Euch! Mit einem Sprechchor der Anstaltsjugend und Schlussworten des Vorsitzenden Scheffel war die erhebende Feier beendet.

An den Bundespräsidenten und an den Bundeskanzler wurden Huldigungstelegramme abgesendet. Als der Kardinal mit Landeshauptmann-Stellvertreter Baar den Festplatz verliess, leistete die Schutzkorps-Abteilung die Ehrenbezeugung.

-----

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

## Uraufführung des Richard Schmitz-Marsches.

Der Komponist Ferry Wilhelm Gebauer hat Bürgermeister Schmitz eine Marschkomposition gewidmet. Der Richard Schmitz-Marsch ist bei der Ständehuldigung vor dem Rathaus von der Kapelle Ganglberger am 1. Mai uraufgeführt worden.

## Vergebung von städtischen Arbeiten.

Der Wiener Magistrat vergibt folgende städtische Arbeiten: Anstreicherarbeiten an der Landstrasser Gürtelbrücke über die Verbindungsbahn; Anbotsverhandlung 7. Mai, 9 Uhr, Magistrats-Abteilung 33. Pflasterungsarbeiten und Fugenverguss auf der Markthallenbrücke über die Verbindungsbahn auf der Landstrasse; Anbotsverhandlung 7. Mai, 10 Uhr, Magistrats-Abteilung 33. Erhaltung und Instandsetzung der Makadamstrassen in den Bezirken 1 bis 21; Anbotsverhandlung 8. Mai, 10 Uhr, Magistrats-Abteilung 28. Alle Auskünfte in den betreffenden Magistrats-Abteilungen.

## Freie Arztstelle.

Die am Röntgeninstitute des Krankenhauses Lainz der Stadt Wien zur Besetzung gelangende Stelle eines Assistenzarztes wird neuerlich ausgeschrieben. Die Bezüge eines Assistenzarztes betragen 356'25 Schilling monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Assistenzarzt einmal um 10'45 Schilling monatlich. Hiezu kommt ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuss von 33 Schilling, der im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Belüftung und Bedienung abgezogen wird. Die bereits zur ersten Ausschreibung eingebrachten Gesuche bleiben in Vormerkung. Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 15. Mai im Büro der Verwaltungsgruppe für Personalwesen im neuen Rathaus einzubringen.

## Nachrichten des Volksbildungsreferenten für Wien.

Die Arbeiterbücherei Lenaugasse 14 ist eröffnet. Bücherausgabe Montag, Mittwoch und Freitag von 18 bis 20 Uhr. Für Neuaufnahme genügt der Vorweis des Heimatscheines und des Meldezettels.

Die Arbeiterbücherei Währing, Weimarerstrasse 8-10, hat ihren Betrieb in vollem Umfange wieder aufgenommen. Bücherausgabe Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 18 Uhr bis 20 Uhr und Samstag von 16 Uhr 30 bis 19 Uhr 30.

## Frauengewerbeschule der Stadt Wien.

An der Frauengewerbeschule der Stadt Wien, Sperrgasse 8-10, finden schon jetzt die Einschreibungen für das kommende Schuljahr der einjährigen Meisterinnenschule, der zweijährigen Fachschule für Wäsche-warenerzeugung und der dreijährigen Fachschule für Damenkleidermachen statt. Prospekte und Auskünfte in der Schulkanzlei, Fernruf R 38-4-57.